

Martina Sturm

— Kunstgewerbe —

Bei der Firma Gebrüder Weinkamer in Salzburg erlernte ich die Herstellung der bekannten Loretto-Kindl'n und der traditionellen Wachskindl'n. Das Wachs bossieren ist ein ganz altes Handwerk und wird fast nur mehr zum Restaurieren angewendet.

Meine Produkte biete ich auf Kunsthandwerksmärkten in Ober- und Niederösterreich (Stift Gleink, Schloß Traun, Steinerkirchen, Stehrerhof, Villa Toscana, Oberneukirchen, Neuhofen/Ybbs, usw. an.

Viele meiner Kunden sind in den Jahren zu Stammkunden geworden. Der persönliche Kontakt mit meinen Kunden aus der näheren und weiteren Umgebung ist mir sehr wichtig. Jedoch freut es mich auch, wenn einige meiner Arbeiten ihren Weg z. B. nach Australien, Amerika, Spanien, Norddeutschland, Belgien, in die Toscana usw. finden.

*Taufe
Erstkommunion & Firmung
Hochzeit & Jubiläum
Gedenken*

Martina Sturm

— Kunstgewerbe —



Über mich ...

Hauptstraße 50, 4594 Grünburg
Telefon: 07257 / 7312

*Kerzen für
festliche Anlässe*

Über mich ...

Solange ich mich zurückerinnern kann, habe ich immer schon gerne gezeichnet, gemalt und gebastelt. Auch das „Schönschreiben“ war ein Lieblingsfach in meiner Schulzeit

Als Jugendliche habe ich einige Kurse für Hinterglas- und Bauernmalerei in Steyr und Stift Seckau (Stmk.) besucht. Die Grundlagen der Kalligraphie erlernte ich in mehreren Kursen bei Herrn Prof. Neugebauer, einem bekannten Schriftkünstler in Pettenbach (Bartlhaus). Nachdem ich bei einigen Bauern in Bad-Hall und Pfarrkirchen Bauernmöbel bemalt habe und die Aufträge ständig mehr wurden, machte ich mich 1983 selbständig.

Das Bemalen von Keramik und Glas war die nächste Herausforderung für mich. Für ein Jagdhaus bemalte ich zum Beispiel ein komplettes Speiseservice für 12 Personen mit aufwändigen Jagdmotiven. Auch die Weihnachtsgeschenke für eine große Elektronikfirma waren eine spannende Aufgabe. Die Keramikmanufaktur Gollhammer in Vöcklabruck hat damals

Mein Geschäft in Grünburg



Martinmarkt in Gleink

sogar ein von mir entworfenes Dekor angekauft und in Serie gebracht. Ebenso bemalte ich für eine Trauer Brillenfirma eine moderne Gläserserie als Geschenk für eine Schweizer Slalom-Weltcupsiegerin.

Mit dem Kauf eines eigenen Brennofens war die Voraussetzung fürs Töpfern geschaffen. Nun konnte ich Keramik nach eigenen Vorstellungen formen, modellieren und brennen.

Ein völlig neues Betätigungsfeld ergab sich, als mir von der Firma Hofer-Kerzen in Weyer angeboten wurde, mein Wissen in die Zierkerzenproduktion einzubringen und diese auch zu leiten. In Deutschland erlernte ich bei der Firma Wiedemann und der Firma Kopschitz das Erstellen von Wachsmodellen, den Formenbau, die alten Handwerkstechniken und das Entwickeln neuer Kollektionen. Zu meinen Aufgaben gehörte auch das Anfertigen von Einzelstücken und diversen Sonderanfertigungen.

*Kerzen für
festliche Anlässe*